



Newsletter 02/2020

Dringender Spendenaufruf für die Menschen in unseren Projekten in Eswatini & Kenia



Ein Virus verändert die Welt - und uns!

Liebe Freunde, Förderer und Unterstützer des Tatort-Vereins,

während aktuell die meisten Infektionsfälle in den USA und Europa auftreten, bahnt sich das Virus gerade seinen Weg durch ganz Afrika. Länder wie [Kenia](#) und [Eswatini](#) (Swasiland), die ohnehin schon mit Armut, Hunger, Heuschreckenplagen und den Auswirkungen des Klimawandels leben müssen, bieten dem Corona Virus eine große Angriffsfläche. Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser oder Hygieneartikeln, ganz zu schweigen zur Gesundheitsvorsorge.

Kenia droht neben der Corona-Welle auch wegen der Heuschreckenplage eine große Hungersnot! Eswatini steckt schon lange vor Corona in einer Finanzkrise.

In Kenia und Swasiland, unseren beiden Projektländern, steht das Leben bedrohlich still. Die meisten Menschen dort arbeiten ohne festen Arbeitsvertrag und für wenig Geld, um ihre Familien zu versorgen. Sie sind Taxifahrer, Straßenverkäufer, Arbeiter oder Tagelöhner. Diese Menschen haben bereits durch die Corona-Ausgangsbeschränkungen ihre Jobs verloren. Keine Arbeit, kein Einkommen, keine Nahrungsmittel - Hunger...

Nicht nur das: Während die Einkommen sinken und wegbrechen, steigen die Lebensmittelpreise. Denn Nahrungsmittel können nicht mehr in ausreichendem Maße angebaut werden. Lieferketten werden unterbrochen und als Folge drohen Versorgungsengpässe, die wie immer in Hungersnot enden. Die Regierungen sind kaum in der Lage die Corona Krise zu bewältigen.

Corona löst eine Chaospirale für von Armut betroffene Familien aus. Nun sind landesweit auch in Afrika wegen Corona alle Schulen geschlossen! Dadurch fällt für die Kinder die oft einzige Mahlzeit des Tages weg, die sie in der Schule bekommen. Mögliche Verlierer der Pandemie: Frauen und Mädchen. Schulabbrüche von Mädchen und Zunahme von Zwangsehen werden die Folgen sein.

Ihr Engagement hilft

Wir dürfen die Menschen in unseren afrikanischen Projekten jetzt keinesfalls im Stich lassen. Wir haben versprochen, ihnen beizustehen. Unser Ziel ist das Sicherstellen und Weiterführen sämtlicher Projektabläufe bei gleichzeitigem Schutz der lokalen Mitstreiter.

Sofern lokale Bestimmungen und unsere finanziellen Möglichkeiten es zulassen, halten wir unsere Unterstützungen aufrecht! Die Corona-Krise stellt eine unglaubliche große Bedrohung und Herausforderung dar. Hier bei uns in Deutschland sind wir versorgungsmäßig auf der sicheren Seite. In unseren Projekten können wir mit raschen finanziellen Hilfen für ein wenig mehr Sicherheit sorgen!

Mit ausreichenden Spendenmittel könnten wir mit unseren Freunden vor Ort Folgendes umsetzen:

- Lebensmittelpakete beschaffen, packen und verteilen
- ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser und Seife
- Workshops einrichten und Erstellung von Materialien zu Corona Aufklärung und Prävention
- Errichten von Quarantäne-Hütten
- Betreuungsangebote für Kinder infizierter Eltern

Als Einkommensmaßnahmen möchten wir Folgendes gerne umsetzen:

- Familien mit Nähmaschinen und Stoffen ausstatten, um Gesichtsmasken zu nähen und zu verkaufen
- Familien mit den Rohstoffen für Seife ausstatten, um Seife herzustellen und zu verkaufen

Sicherstellung der Hygiene hat in Zeiten einer Epidemie höchste Priorität. Schon die Möglichkeit Hände zu waschen und Masken zu tragen vermindert das Infektionsrisiko.

Für Afrika wird das Corona-Virus dramatische Folgen haben. Helfen Sie mit, diese zu mindern!

!Spenden Sie bitte!

Sparda Bank West

IBAN DE37 3706 0590 0000 6666 66

Verwendungszweck: Corona Afrika

oder über den Paypal-Button auf unserer Homepage: www.tatort-verein.org

Herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen aus Köln

Ulrike Thönniges

Geschäftsführerin Tatort-Straßen der Welt e.V.

Mail: ulrike.thoenniges@tatort-verein.org

Fon: 0221/9123045

Mobil: 0170/9862270